

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 171. Sonntag, den 18. December 1825.

## Für Haus- und Landwirthschaft.

Das Laub der Ulme (schrieb der alte verdienstvolle Evelyn in England im 17ten Jahrhundert) giebt, in der Sonne getrocknet, eine gute Aushülfe, wenn das Futter theuer ist, für das Vieh, und wird selbst dem Haser vorgezogen; zu meiner Zeit sammelten es die Leute in Herefordshire in Säcken zu dieser Absicht, und für ihre Schweine. Buchenlaub, im Herbst, und, ehe es noch zu sehr vom Frost angegriffen ist, gesammelt, gewährt die besten und leichtesten Matratzen statt unsrer Strohsäcke. — Eschenholz empfiehlt er in Zimmern zur Heizung, weil es nicht rauche. — Den Wallnußbaum erklärt er auf Kornfeldern für nützlich, weil er den Boden warm halte, und seine Wurzeln den Pflug nicht hindern. — Ahornzucker wurde zu seiner Zeit viele Jahre von Canada nach Rouen zum Raffiniren geschickt, ehe noch die Niederländer aus Pernambuco die Franzosen ihr Zuckerrohr auf ihren Zuckerinseln behandeln lehrten. — Der Saft des wilden Feigenbaums (Sycamore) giebt einen Wein, wie der Birkenast, und soll auch mit Matz zum Bierbrauen vortheilhaft gebraucht werden können, so daß ein Scheffel des erkstern mit jenem Saft so gut sey, als vier mit Wasser.

Evelyn war sehr für die Anpflanzung von den besten und nützlichsten Bäumen und

wünschte, daß jeder Engländer von eifligem, auch nur mittelmäßigem Vermögen dazu verpflichtet würde. Auch Gerard drückte vor ihm denselben Wunsch aus: „Pflanzt, pflanzt und zieht Bäume in jedem Winkel eures Bodens; die Arbeit ist geringe, die Kosten wie nichts, der Vortheil ist groß; ihr selbst werdet Ueberfluß haben; der Arme erhält Etwas zur Zeit der Noth für sein Bedürfnis, und Gott wird eure gute Gesinnung und Sorgfalt vergelten.“ — Gewiß wird noch die Zeit kommen (setzt der Verf. der Anzeige von Evelyn's Memoires hinzu), da der Wallnuß-, der Kirsch- und der Birkenbaum den Platz der weniger nütlichen und weniger schönen Bäume einnehmen, die auch, wenn sie gefällt worden sind, keinen größern Werth haben; fürchtet man aber jenen boshafteu Zerstörungsgest, der nur zu sehr unter dem Volke an vielen Orten Englands noch herrscht, so bedenke man, daß dieser bössartige Muthwille auch ehemals ebenso sehr in Frankreich herrschte, wo sich jetzt unter allen Ländern am wenigsten noch Etwas davon zeigt. Als die Seiten der Landstraßen unter Sully's Verwaltung (erzählt Evelyn) zuerst bepflanzt wurden, zerhackten, stahlen und zerstörten die rohen und schadenfrohen Bauern alle neuen Anpflanzungen, so daß man sich von der fernern Ausführung des Planes abzustehen gezwungen sah; und so giebt es nichts Nackteres, Wilderes und Unangeneh-

niere, als die Landstraßen Frankreichs, keinen Schatten, keine anständigen Einfassungen, welche diese gefälligen und anmuthigen Bepflanzungen würden gewährt haben.“ — Jetzt aber erkennt der Landmann eben so gut das Willkommen dieser Landstraßenbäume, die Bequemlichkeit, die sie ihm mit ihrem Schatten im Sommer, und die Sicherheit, die sie im Winter, wenn das Land mit Schnee bedeckt ist, verschaffen, so wie dem Fremden der stattliche und schöne Anblick ergötzt. E. F. W.

### An Pauline.

Rassen Blickes und mit tiefem Schweigen:  
Grüße ich das goldne Morgenroth,  
Und so lästig träge, ach verschleichen  
Mir die Stunden still und leer und todt.  
Ewig klage ich in schweren Tönen,  
Was den Busen mir so innig füllt,  
Doch vergebens ist das trübe Sehnen,  
Niemand ist, der liebend mir es stillt.  
Bilder der Liebe werden mir wach,  
Sehnsucht hallet der Busen mir nach.

In des Mittags glühendheißer Schwüle,  
Wenn am Firmament die Sonne strahlt;  
In des Abends milder Maienkühle,  
Wenn das Spatroth Baum' und Berge mahlt:  
Blick' ich sehrend nach dem theuern Lande,  
Das den Jüngling einst so liebend trug,  
Wo umwunden von der Liebe Bande,  
Mir das Herz an Lina's Busen schlug.  
Bilder der Liebe werden mir wach,  
Sehnsucht hallet der Busen mir nach.

Seufzend irr' ich in des Haines Hallen,  
Horche ernst des Baches düstern Klang,  
Und umhüpft vom Chor der Nachtigallen,  
Lausch' ich einsam ihrem frohen Sang.

Jeder Vogel spielt im Eichengrüne,  
Weil mit ihm das traute Liebchen singt,  
Doch ich klage, daß zu Dir Pauline  
Nicht des Jünglings ferne Stimme dringt.  
Bilder der Liebe werden mir wach,  
Sehnsucht hallet der Busen mir nach.

Wandelst Du im spätem Mondenscheine,  
Wo kein froher Laut sich um Dich regt,  
Horche dann dem Abendwind im Haire,  
Wenn er leis' der Bäume Laub bewegt.  
Ihn magst Du mit offenem Arm empfangen,  
Denn er bringt Dir des Geliebten Gruß;  
Kost' er schalkhaft Dir um Brust und  
Wangen,

Wehr' ihm nicht den kühlen Abendkuß.  
Sende ihn freundlich, mit dankendem Blick  
Meinen Vertrauten zu mir zurück.

Heinrich Grahl.

### Miscellen.

„Es ist der Fehler manches wohlmeinenden Menschen, — sagt Dryden, — am unrechten Orte seinen Diensteifer zu beweisen, und da Schaden zu thun, wo er zu nützen suchte.“

Der Professor Herrmann aus Dresden wird in Paris öffentliche Vorlesungen über deutsche Sprache und Literatur halten. — Wie wenig Zuhörer würde er noch vor fünfzig Jahren gefunden haben!

Eine Gräfin Catron ist in Paris wegen Ehebruch zu zwei Jahr Gefängniß verurtheilt worden. — Wie rein müssen sich die Urtheilsverfasser und Stimmgeber von dieser Sünde gewußt haben!

**Vom 10. bis zum 16. December sind alhier begraben worden:**

**S o n n a b e n d.** Niemand.

**S o n n t a g.**

- Ein Mann 60 Jahr, Joh. David Gürth, Stundenrufer-Beiwächter, im Raundbrschen.
- Eine unverheirathete Mannsperson 34 Jahr, Paul Horn, eingewandeter Tischlergeselle, aus Hengsthaide im Hollsteinischen, im Jacobsspital.
- Eine unverheirathete Mannsperson 30 Jahr, Joh. Gottfried Eichler, aus Dölkau bei Merseburg, Versorger, im Georgenhause.
- Ein Mädchen 1 Jahr, Joh. Gottlieb Brech's, verabschied. Soldatens Tochter, in der Johannisvorstadt.

**M o n t a g.** Niemand.

**D i e n s t a g.**

- Eine Frau 58 Jahr, Hrn. August Holzhausens, Lackirers Ehefrau, vor d. Thomaspfortchen.
- Ein Knabe 21 Wochen, Friedrich August Albert Engelhardt's, Gerichtsdieners Sohn, auf der Neugasse.

**M i t t w o c h.**

- Ein Mann 63½ Jahr, Hr. Joh. Christian Holzmüller, Bürger und der Fleischhauer-Innung Uebermeister, auch Hausbesitzer, am Mühlgraben.
- Eine unverheirathete Weibsperson 86 Jahr, Marie Magdalene Richterin, gewesene Dienstmagd, in der Ritterstraße.
- Ein Mädchen 4 Wochen, Hrn. Carl Friedrich Adolf Dähne's, Doctor der Medicin, Chirurgie und Philosophie, und praktischen Arztes, Tochter, in der Petersstraße.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Christoph Arndt's, Handarbeiters Tochter, im Brühl.
- Ein unzeit. todtegeb. Mädchen, Friedrich Werner's, Handarbeiters Tochter, im Jacobsspital.

**D o n n e r s t a g.**

- Eine unverheir. Mannsperson 33 Jahr, Joh. Georg Tischendorf, Marqueur, im Jacobsspital.

**F r e i t a g.**

- Eine Frau 35 Jahr, Christian Gottlieb Tiegel's, Polizeidieners Ehefrau, auf d. Gerbergasse.
  - Ein Knabe 5 Monat, Joh. Friedrich Kunath's, Hausmanns Sohn, am Münzthore.
- 3 aus der Stadt. 7 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 3 aus dem Jacobsspital.

Zusammen 14.

**Vom 9. bis 15. December sind getauft:**

16 Knaben, 10 Mädchen. Zusammen 26 Kinder.

**B e f a n n t m a c h u n g e n.**

**Theateranzeige.** Heute, den 18ten: Lankred, Dem. Ganzi, Amenaide.

**Literarische Anzeige.** Unter die vorzüglichsten Weihnachtsgeschenke für die gebildete Lesewelt gehören unstreitig nachstehende Meisterwerke:

**Die Leiden des jungen Werther von Göthe,**

Taschenausgabe auf Berliner Velinpap. mit Göthe's wohlgetroffenem Bildniß, elegant cartonnirt 1 Thlr. 8 Gr.

auf gutes Druckpapier mit Göthe's wohlgetroffenem Bildniß, eleg. broch. 16 Gr.

Das Bildniß von Göthe, apart. Erste Abdrücke in gr. 4. 6 Gr.

Herder, J. G. v., Volkslieder. Neue Ausgabe, eingeleitet von Johannes Falk. 2 Bde. Taschenausgabe. Mit Herders vorzüglich gut getroffenem Bildniß von Schule.

Ausgabe auf weißem Druckpapier, eleg. broch. 2 Thlr.

Ausgabe auf Berliner Velinpapier, eleg. carton. 2 Thlr. 12 Gr.

Das Bildniß Herders, opart. Erste Abdrücke, gr. 4. 6 Gr.

Wengand'sche Buchhandlung, Neuer Neumarkt, Auerbachs Hof gegenüber.

Literarische Anzeige. Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**S o l b r i g ' s**  
**D e c l a m i r - B u c h**  
für Schulen.

Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und Anekdoten, religiösen und launigen Inhalts. Der längst gewünschte und sehnlich erwartete 2te Theil, in einem saubern Umschlage. broch. (Preis 18 Gr.)

Es enthält dieser Theil, in 6 Abtheilungen, 112 sehr zweckmäßig ausgewählte Produkte unserer bessern deutschen Dichter, wie sie sich für das Fassungsvermögen und die Gemüthlichkeit unserer Jünglinge und Mädchen auf der Bahn der Ausbildung ihres Geistes und Herzens eignen, durchgehends mit Bemerkungen, den Vortrag derselben betreffend, begleitet. Gewiß wird der Herausgeber sich auch bei dieser 2ten Abtheilung seines Declamirbuches, desselben Beifalls zu erfreuen haben, der ihm schon bei der ersten zu Theil geworden ist, und das Werkchen bei der Auswahl nutzbarer Weihnachtsgeschenke für die Jugend wohl nicht übersehen werden.

Taubert'sche Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 15.

**Die Buchhandlung von C. H. F. Hartmann in Leipzig,**

Grimmasche Gasse, Fürstenhaus,

empfehl't zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr Lager

**Von geschmackvoll gebundenen Büchern** aus allen Fächern der Literatur, mit vorzüglicher Rücksicht auf diejenigen Werke, welche sich zu Geschenken für Erwachsene eignen;

**Von Taschenbüchern auf 1826,** in größter Auswahl in ordinären und feinem Einbänden;

**Von Musikalien für alle Instrumente,** vorzüglich für Pianoforte und Guitarre in einer großen Auswahl der im Jahr 1823—1825 neu erschienenen;

**Von Kinderschriften, Zeichenbüchern, Vorschriften** für Kinder jedes Alters, mit Sorgfalt von dem Neuesten und Besten gewählt, was in diesen Fächern existirt.

Anzeige, die Fortsetzung der musikalischen Monatschrift:

**P o l y h y m n i a**  
betreffend.

Die in diesem Jahre erschienene musikalische Monatschrift: Polyhymnia, für das Pianoforte, wird fortgesetzt und erscheint auch im künftigen Jahre

v o n

Herrn Heinrich Alons Praeger,

Musikdirektor am Stadttheater zu Leipzig,

herausgegeben,

in meinem Verlage, in monatlichen Hefen, wie bisher, auf Subscription. Der Subscriptions-

preis auf ein vollständiges Exemplar von 12 Heften 2 Thlr. oder monatlich 4 Gr., bleibt unverändert. Sammler erhalten auf 6 Exemplare das 7te frei.

Der Subscriptionstermin ist bis Ende Decembers dieses Jahres offen. Die zeitherigen resp. Herren Subscribenten sowohl, als alle Musikfreunde überhaupt, ersuche ich daher ergebenst, Ihre Bestellungen auf Polyhymnia vom Herrn Musikdirektor Präger, bis dahin gefälligst an mich gelangen zu lassen. Weissen, den 25. October 1825.

Christ. Ebrg. Klincks, Buchdrucker.

Auf vorbemerkté musikalische Monatschrift nehmen Unterzeichnete Subscription an. — Bekanntlich sind bei Legterem auch alle belletristische und politische Zeitschriften, unter andern auch der Constitutionel, unter den billigsten Bedingungen, und möglichst neu, gegen vierteljähriges Abonnement zu lesen.

Präger, Musikdirektor,  
Neuer Kirchhof in Simons Hause.

F. W. Libusch,  
Halle'scher Zwinger über der Gipsfabrik.

Anzeige. Um mehreren Nachfragen zu begegnen, mache ich hiermit bekannt, daß die so beliebten Krähwinkler Blätter, sowohl einzeln, als auch in Heften, sauber colorirt und schwarz wieder angekommen.  
C. A. Murner, Kunsthandlung.

Empfehlung. Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfehle ich mein vollständig Lager feiner Nürnberger brauner und weißer Lebkuchen, Basler Marcipans und Zuckerkuchen, ordinären Weihnachts-Pfefferkuchen zu den gewöhnlichen Geschenken passend, und alle in dieses Fach schlagende Artikel, sämtliche Waaren sind frisch und vom besten Geschmack.

Wilhelm Felsche,

Conditoreiwaarenhandlung, Grimm. Gasse unter den Colonaden.

Verkauf. Mit ganz reinschmeckender Bamberger Schmelzbutter, das Pfund à 5 Gr., empfiehlt sich  
J. F. W. Schönfelder, Grimm. Gasse Nr. 596.

Verkauf. Mit ganz fettem Emmenthaler-Käse, das Pfund à 6 Gr., im Ganzen noch billiger, empfiehlt sich  
J. F. W. Schönfelder, Grimm. Gasse Nr. 596.

Wohlfeile Waaren. Wir empfangen eine Partie Cattun-Tücher zu 4 bis 8 Gr. pr. Stück, die sich durch schöne Qualität und Dessens empfehlen.

Caspari und Bechmann, im Thomaskäthen.

Verkauf. Mit einem vollständig assortirten Lager hanfener, weißgärniger und schlesischer Leinewände und dergleichen Taschentüchern empfehlen sich unter Versicherung der billigsten Preise  
Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf.

### Jütländische wollene Strumpfwaren,

als: Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe; Herren-Jacken und Unterbeinkleider, so wie auch dergleichen ganz fein gewirkte Gegenstände, verkaufen zu möglichst billigen Preisen

Wm. Kühn und Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Ein Haus in einer guten Lage der Stadt, mit Hinter- und Seitengebäuden, welches sich über 9000 Thlr. verinteressirt, ist ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes

Verkauf. Ein Mahagony-Secretär, zwei Mahagony-Bücherschränke und zwei schöne Mahagony-Spieltische, sind bei dem Tischlermeister Gessel, Reichstraße Nr. 542, ganz billig zu verkaufen.

**Verkauf.** Aecht und reines Bockauer Weißbier, die Flasche 2 Gr. 6 Pf., ist sofort zu haben bei Fr. Haring hinter der Hauptwache.

### **V e r k a u f.**

Einem geehrten Publikum empfehle ich zu dem bevorstehenden Feste mein sortirtes Lager von allen Arten feiner moderner Tabakspfeifen und Stöcke; desgleichen porzell. und maerschäumne Köpfe, Bernsteinspitzen, wohlriechende und türkische Weichsel; Cigarrenspitzen von vielerlei Façons, und für Kinder die beliebten chiazefischen Gauckler, Alles zu den billigsten Preisen.

G. Gustav Gehe, Thomaskgäßchen Nr. 107.

### **A u s v e r k a u f.**

Madeira 1ste Qualität die Flasche	1 Thlr. 2 Gr.
Rivesaltes	12 -
Hochheimer 1811r	1 -

incl. der Glasbouteille.

NB. Bei dem Hochheimer wird auf 6 Flaschen eine Flasche, und bei 12 werden drei zugegeben.  
H. Küstner & Comp.

### **Friedrich Seuberlich, Markt Nr. 1,**

empfehlte sich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste mit seinem bekannten Lager lackirter Zinn- und Blechwaare, worunter sich so mannichfaltige sehr nette Gegenstände befinden, die sich zu Geschenken vorzüglich eignen, auch Vielfältiges als Spielsachen für Kinder etc.; ferner mit einem vollständigen Lager lackirter Lederwaare in allen nur möglichen Farben und Artikeln, selbst bis zum Gebrauch für Kinder.

### **N ü t z l i c h e W e i h n a c h t s g e s c h e n k e.**

Zu diesem Weihnachtsfeste empfehle ich mit verschiedenen Sorten feinen Reißzeugen, allen Arten optischen und physikalischen Instrumenten, Barometern; Thermometern, Astral-, Liverpool- und verbesserten Studir-Lampen, eleganten broncirten Nachtlampen, ganz neue Façon, so wie Kaffee- und Theemaschinen, um die billigsten Preise

Joh. Friedr. Dsterland, Opticus und Mechanicus,  
Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

### **Christian Gottfried Böhne sen.,**

Grimma'sche Gasse Nr. 591, der Löwenapotheke gegenüber, empfiehlt sich mit einer Auswahl geschmackvoller Modebänder, zu Schärpen und Leibgürteln, seidene, einfarbige und schattirten Stickbändchen in schönen Farben, feinen weißen und schwarzen reißdoppelten Spitzen, dergleichen Blondes, Pettinets in Streifen, Chenille, Gold- und Silberkressen, Zintel, Schnuren und Franzen, seidene Tücher, Arbeitstaschen, Strickbeutel, und mehreren dahin einschlagenden Artikeln und Gegenständen, nebst andern Kleinigkeiten, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen und passend sind.

### **W. L. Köberling, Hutfabrikant,**

empfehlte sich einem geehrten Publikum zum Erstenmale mit allen Sorten Filzhüten, feinen Castor- und seidnen Felbel-Hüten, auch extraseinen Stuhlhüten für Herren zu äußerst billigen Preisen, Damenhüten von Castor; Knaben- und Mädchenhüten aller Gattungen; auch werden Damenschrohhüte schwarz gefärbt und appretirt, ebenfalls sehr billig. Die Fabrik ist auf dem Mühlgraben Nr. 1046, und das Gewölbe in der Catharinenstraße, Herrn Classigs Kaffeehaus gegenüber Nr. 374.

## W o h l f e i l e W a a r e n

als: coul. Florentine und Levantines 6, 8 bis 10 Gr.; Gros de Naples 10 bis 14 Gr.; Satin Turo 15 bis 16 Gr.;  $\frac{1}{2}$  coul. Atlaste à 5 Gr.; engl. und sächsische Merinos  $4\frac{1}{2}$ , 5 bis 9 Gr.; schwere breite Moireens in allen Farben 8 bis 9 Gr.; Westenzeuge von 4 bis 6 Gr.; Londoner ff. Toilets und Valentias zu allen Preisen; weiße und coul. Cottonnaden  $1\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Gr.; engl. Shirtings  $3\frac{1}{2}$ , 4 bis 5 Gr.;  $\frac{1}{4}$  brt. glatt und gestreifte Körper-Mankins 3 bis 4 Gr.;  $\frac{1}{2}$  echtfarbige carrierte bunte Leinwand 4 Gr., alle andere Sorten weiß und coul. Leinwand zu billigen Preisen; seid. und Tacconet-Halstücher für Herren; Vorhangs-Mousseline von 2 bis 6 Gr.; Rolleur-Zeuge von  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{1}{4}$  brt. Franses 8 Pf. die Elle; engl. Cattun-Tücher 2 Gr.; weiße Gambrik-Tücher mit Kanten 4 Gr.; elastische engl. Hosenträger, weiß und coul. von 4 bis 6 Gr.; Meubles-Cattune von 3 bis 6 Gr.; sämtliche Waaren ungesfleckt und fehlerfrei, verkaufen.

Hartwig & Freitag, Peterstraße Nr. 36.

## Gotthelf Röber, Markt Nr. 192,

empfehlte sich mit seidenen und leinenen Canavas, Stidseide und Stidbändchen; feiner und starker Chenille zum Sticken und Besetzen, Draht- und Drahtband, wollenen schattirten wie auch weiß baumwollenen Bördchen zum Besetzen, wollene einsarbige Lisen, Englische Spitzen und Spizengrund, Filet-Gaze, Moirées und Modebänder und mit mehrer. andern. in. dieß Fach einschlagenden Artikeln.

## J. G. Böhlau, Goldarbeiter,

Hainstraße, nahe am Brühl, Nr. 351, im Bäckerhause, empfiehlt sich mit einem Assortiment von gefassten Steinen und Gold- und Silberwaaren im neuesten Geschmack; alle in sein Fach gehörige Bestellungen werden bei den billigsten Preisen reell und prompt besorgt.

## Christian Friedrich Ruhn,

Thomasgäßchen Nr. 170, im Gewölbe unter O'Ferals Hause, hält sich mit einem schönen Lager der neuesten Pariser Moden von Damenhüten in seidenen Stoffen, genähten Spitzenmützen, Flor, auch Winterhäubchen; ferner einem vorzüglich schönen Assortiment von schwarzen italienischen Strohhüten zu den möglich billigsten Preisen bestens empfohlen.

## V e r k a u f.

Die lange Zeit auf hiesigem Plage gefehlten und häufig begehrten biegsamen Schreib- und Rechentafeln von Steinpergament, in 4. Format, sehr passend für Schulkinder als Weihnachtsgeschenk, indem sie sehr leicht und doch ganz unzerbrechlich sind, sind nun wieder vorrätig, das Stück 2 Gr., im Duzend billiger; zu haben bei dem Buchbinder Bierlig unterm Rothhause.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, doch noch gut gehaltener Himmels-Globus. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird in der Ritterstraße Nr. 694 ein junger, schön gezeichneter, noch undressirter Hühnerhund.

Gesuch. Ein lediger Mensch, welcher lange Jahre allhier als Kutscher und Schleifknecht gedient und auf Verlangen 100 Th. Caution stellen kann; desgleichen ein Billard-Marqueur, Markthelfer und Laufbursche, oder wie es sich macht, durch die Geschäftsanstalt des Lieutenant Günther, in der Reichstraße Nr. 546, im Hofe linker Hand, 2 Treppen, suchen ein Unterthumen. Früh bis 10 Uhr und Nachmittags bis 3 Uhr zu Hause.

**Verkauf.** Ein Mineralien-Kabinet, in einem Schränkchen mit Schubfächern geordnet für Kinder, ist billig zu verkaufen bei Mad. K. Quandt, in Auerbachs Hofe.

Zu vermietten sind in Nr. 816 zwei Logis, eins für 40 Thlr. und eins für 60 Thlr. wovon ersteres gleich zu beziehen ist. Zu erfragen bei dem Eigenthümer.

Zu vermietten ist im Hause Nr. 1306 auf der Johannisgasse, 4 Treppen hoch, vorn heraus, 1 Stube, 1 Kammer und 1 Holzraum, für einen ledigen Herrn, von Weihnachten d. J. an, und das Weitere darüber zu erfragen beim

D. Mothes, Petersstraße Nr. 34.

### Verlaurener Hund.

Eine kleine zottige englische Wachtelhündin, weiß und braun gefleckt, hat sich in diesen Tagen verlaufen; wer solche Schloßgasse A. Nr. 2 überbringt, hat eine angemessene Belohnung zu erwarten.

### An das verehrte Leipziger Publikum.

Bei meiner Abreise von Leipzig fühle ich mich verpflichtet, der hohen Obrigkeit dieser Stadt sowohl, als ihren geehrten Bewohnern für die ausdauernden Beweise ihres gütigen Wohlwollens, deren ich mich von ihnen zu erfreuen gehabt, meinen innigsten Dank abzustatten. Gerichte mir der sorgfältige Besuch meines Kunstbergwerkes, der von mehreren achtungswerthen Kennern sogar wiederholt wurde, schon zu großer Ehre, so wurde ich durch die ausgezeichnete Humanität, mit welcher ich mich dabei beachtet sahe, doppelt beglückt. Nie werde ich das liebe Leipzig und seine so achtbaren Bewohner vergessen und lebenslang ihnen das best. Glück vom Himmel wünschen. — Besonders achte ich mich auch verbunden, den wahrhaft christlichen Sinn, die ausgezeichnete Billigkeit und die menschenfreundliche Theilnahme, womit ich mich in „Stadt Hamburg“ bewirthet sahe, und die mir unvergeßlich bleiben werden, dankbar zu rühmen: möge der Segen Gottes dafür belohnen!

Köhler, pensionirter Steiger aus Freiberg.

### Thorzettel vom 17. December.

Grimma'sches Thor		Ranstädter Thor.	
	U.		U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Dresdner Eilpost	5	Eine Estafette von Lützen	8
Vormittag.		Vormittag.	
Die Breslauer reitende Post	4	Die Stollberger fahrende Post	4
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6	Nachmittag.	
Der Dresdner Post-Paßwagen	11	Hr. v. Bose, Königl. Sächs. Kammerhr., a. Obers-	
Nachmittag.		frankleben, v. Merseburg, im goldenen Adler	2
Hr. Etatsrath Gräfe, a. Petersburg, v. Dresden,	1	Hr. Regier. Rath Weiße, von Merseburg, bei Pro-	
in Stadt Berlin		fessor Weiße	3
Halle'sches Thor.		Dine Estafette von Lützen	4
Gestern Abend.		Hospitalthor.	
Hr. General v. Sdyer, v. Halle, im Hot. de Saxe	5	Vormittag.	
Vormittag.		Die Freiburger fahrende Post	8
Eine Estafette von Delitzsch	11	Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Schelp, aus	
Die Landsberger fahrende Post	12	Elberfeld, im großen Blumenberge	10
Die Braunschwiger reitende Post	12	Nachmittag.	
Nachmittag.		Die Hofzer Diligence	1
Die Berliner Eilpost	9		
Hr. Amtm. Heydenreich, v. Grasdorf, im g. Adler	2		
Eine Estafette von Delitzsch	3		